

Alles Roger

Roger Cicero auf seiner „Artgerecht“-Tour –
Bühnentechnik von YouSound Showtechnik mit Vectorworks Spotlight





45 Tourtermine und keine Zeit zum Ausruhen – artgerecht kann man das nicht nennen. Doch wer ein echter Roadie ist, weiß, was Stress bedeutet. 22 Crewmitglieder begleiteten Roger Cicero auf seiner Artgerecht-Tour 2009/10 durch Deutschland, Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

„Meine Damen und Herren, hier ist für Sie Roger Cicero!“ Und da stürmt er auf die Bühne, der Mann, der so charmant über die Probleme und Problemchen von deutschen Durchschnittsern singen kann. Männer mögen kein Vorspiel, Frauen wollen immerzu quatschen. Die Welt kann so schön einfach sein, reduziert man sie auf Geschlechter-Klischees. Beziehungsprobleme zwischen Männern und Frauen seien doch nur ein „Kommunikationsproblem“ – sagt er selbst.

Kommunikationsprobleme darf es bei der Bühnenplanung allerdings nicht geben. Wenn Roger Cicero perfekt gestylt eine super Show abliefern, ist vorher jedes Detail genau geplant. Eine gute Software, ein professionelles Team und vor allem Stressresistenz ist absolut notwendig, denn an einem fehlt es immer: an Zeit.

Klaus Mayer, Geschäftsführer der Firma Yousound Showtechnik erzählt: „Wir arbeiten in diesem Fall in einer tollen Dreierkombination. Der Ton kommt von der Firma Soundhouse, die Videotechnik von der Firma Bär und wir sind zuständig für Licht und Rigging.“ Wichtig für die reibungslose Kommunikation ist vor allem eine professionelle Software. „Nach der Designentwicklung für die Tour hier im Haus mit SketchUp und Vectorworks Spotlight gingen die ersten Vectorworks Dateien zu Soundhouse,“ erinnert sich der Geschäftsführer. „Die arbeiten auch mit Vectorworks als CAD Software. Soundhouse übernahm den konstruktiven Part des Bühnenbaus.“



Kreativität trotz Zeitdruck

Zurück zu den Anfängen der Planung. Basis der „Artgerecht Tour 2009“ war eine Ausschreibung des Roger Cicero Managements acht Monate vor Beginn der Tour. „Wir hatten bereits die Roger Cicero Tour 2008 geplant – leider kein Freibrief, dass wir auch diese Tour wieder betreuen durften.“ Schon damals arbeitete die Firma Yousound mit Visualisierung, aber ohne die Anbindung von Konstruktionen.

„Wir wussten aus Erfahrung, dass Roger sich gerne auf der Bühne bewegt und verschiedene Posen einnimmt,“ erzählt Kay Möller. Mit viel Kaffee und dem Wissen um spezifische Anforderungen, wie zum Beispiel die Anzahl der Musiker in der Big Band, entstanden die ersten Entwürfe mit Knetmasse und ganz klassisch mit Stift auf Papier. Losgelöst von Kostenvorgaben knetete und zeichnete das Team von Yousound so lange, bis die Form zur Vollendung kam.

„Bei dieser Tour kam unsere gesamte Software-Maschinerie zum Einsatz, von SketchUp über Vectorworks bis hin zu CINEMA 4D.“

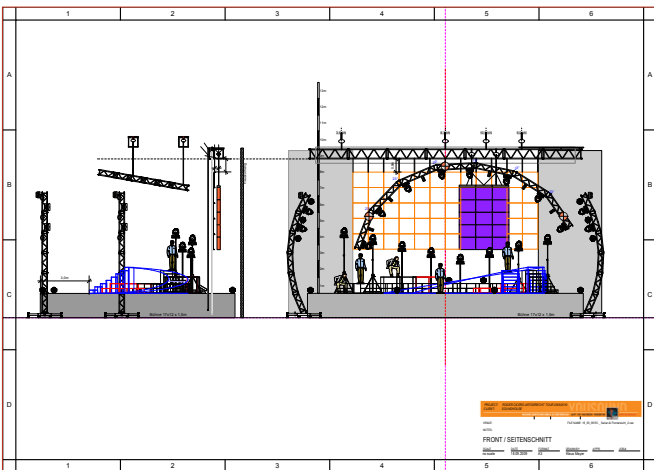
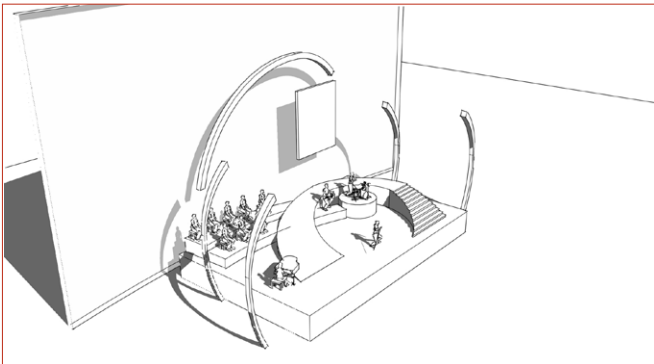
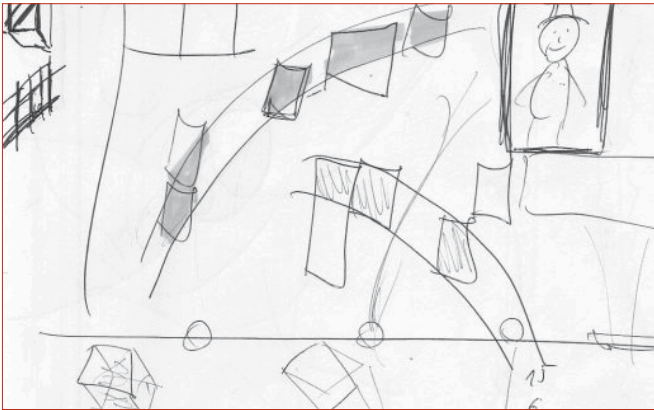
Klaus Mayer

„Für das freie Modellieren nutzten wir SketchUp, da es sehr intuitiv zu bedienen ist, auch ohne große Vorkenntnisse. Es ist ein tolles Tool, um ein Gefühl für Volumen und bestimmte Formen zu bekommen.“

Kay Möller

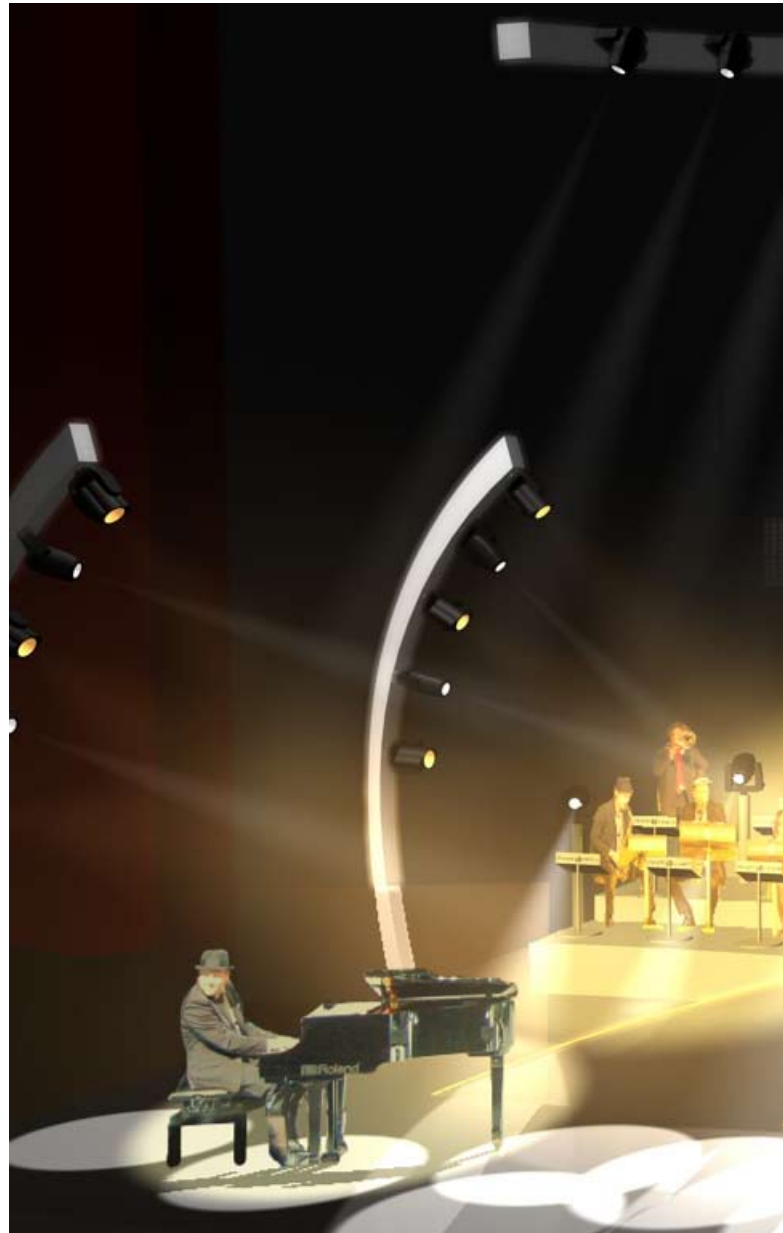
Kurzfristigkeit bei Entscheidungen ist mittlerweile ein grosser Wettbewerbsvorteil in der Branche. Das bedeutet, dass auch die Systeme immer schneller werden müssen. „Ein halbes Jahr vor Tourstart gab es dann die ersten Gespräche, und wir mussten erste Ideen abliefern,“ erinnert sich Kay Möller, Meister für Veranstaltungstechnik und zuständig für Lichtdesign, Rigging und CAD. Die wirkliche Entscheidung fiel dann erst zwei Monate vor Tourstart.

Möller: „Das Programm ermöglicht es uns, mit mehreren Leuten an den Entwürfen zu zeichnen und trotz des Zeitdrucks produktiv-kreativ zu arbeiten.“



Planungssicherheit durch Vectorworks

Erst im zweiten Schritt denkt man dann an die technische Umsetzung und über das Budget nach. Wenn die Grundformen klar sind, geht es los mit der Konstruktion. Sonderbauteile werden angefertigt und das Team schaut sich an, mit welchen Gegebenheiten sie rechnen müssen. Wie viele Träger und Hängepunkte gibt es durchschnittlich in den Hallen? Welche Dachlasten kann man einbringen? Das sind elementare Fragen für die realistische Planung der Tour.



„Wenn es um die technische Umsetzung geht, arbeiten wir mit Vectorworks Spotlight. Wir nutzen die Software zu 80 Prozent für die 2D-CAD-Planung,“ erzählt Klaus Mayer. Hallenpläne werden adaptiert und Hängepunkte erstellt. Viele europäische Veranstaltungshallen und fast alle deutschen Hallen haben wir über die Jahre meistens auf Basis von DXF/DWG-Plänen in unsere Datenbank aufgenommen.

„Die Hallenpläne übernehmen wir dann in Vectorworks, denn da können wir sehr gut die verschiedenen Ebenen ein- und ausblenden, und zeichnen dann unsere Traversen und Hängepunkte ein.“

Klaus Mayer



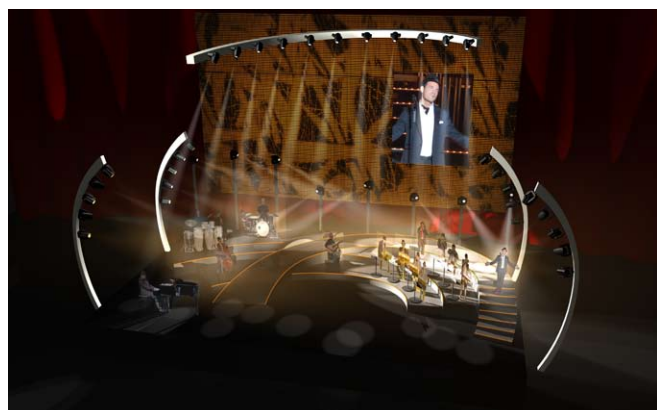
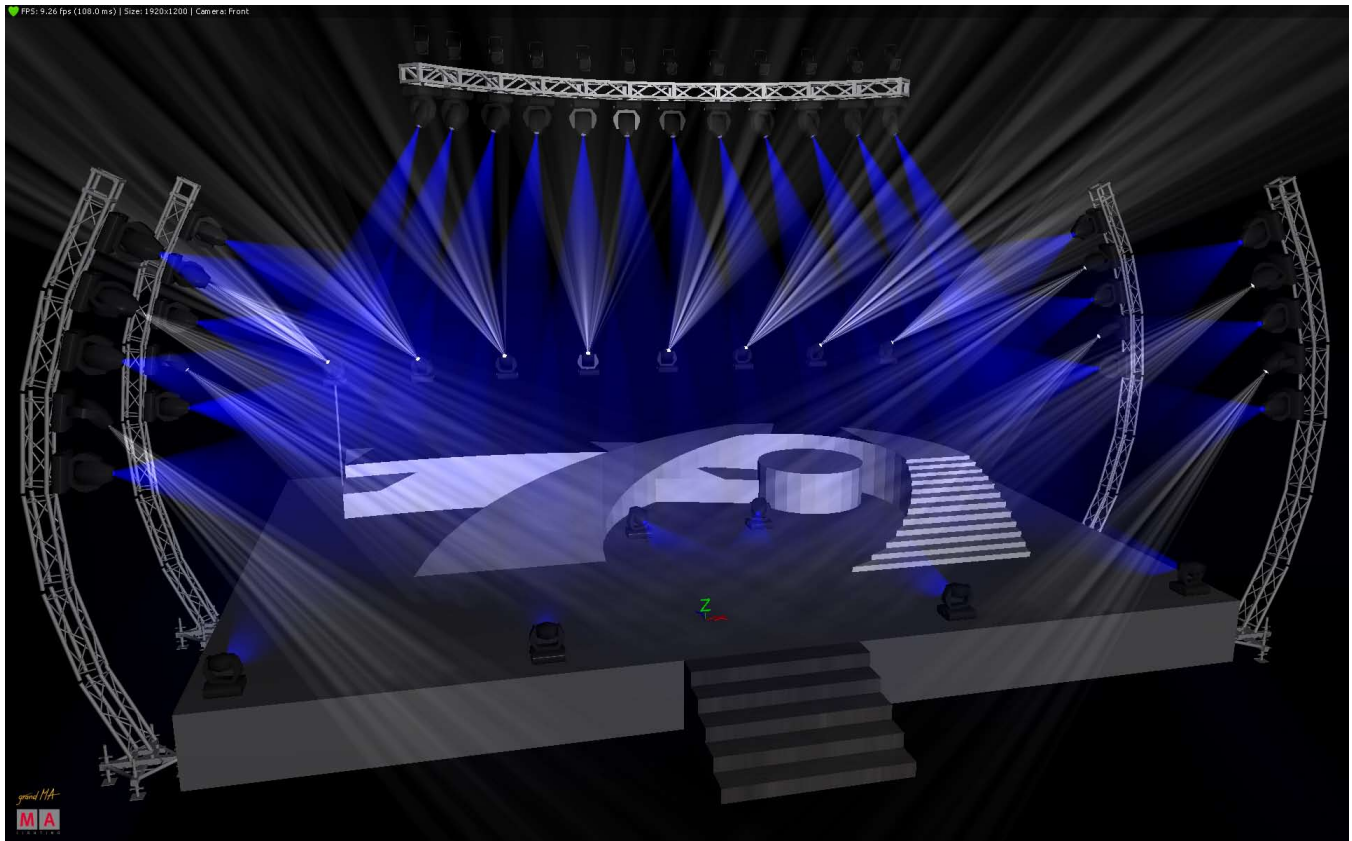
Diese so genannten Eingabepläne werden dann vom Hallenstatiker überprüft und genehmigt.

Da Yousound schon sehr lange mit Vectorworks arbeitet, haben sie mit den Jahren eine Bibliothek entwickelt, die genau auf ihre Bedürfnisse angepasst ist. Als Grundlage diente das in Vectorworks vorhandene Material. „Mit jedem Projekt ist unsere Bibliothek gewachsen. Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Datenbankpflege, denn eine gepflegte Datenbank gibt mir Planungssicherheit, sie erleichtert mir die Arbeit enorm und spart viel Zeit bei Projekten,“ erklärt Kay Möller.

„Spezielle Winkel und Traversenecken sind alle in unserer Datenbank. Wir können frei kombinieren und Formen ausprobieren. Die Machbarkeit kann man so ausgezeichnet testen.“

Klaus Mayer

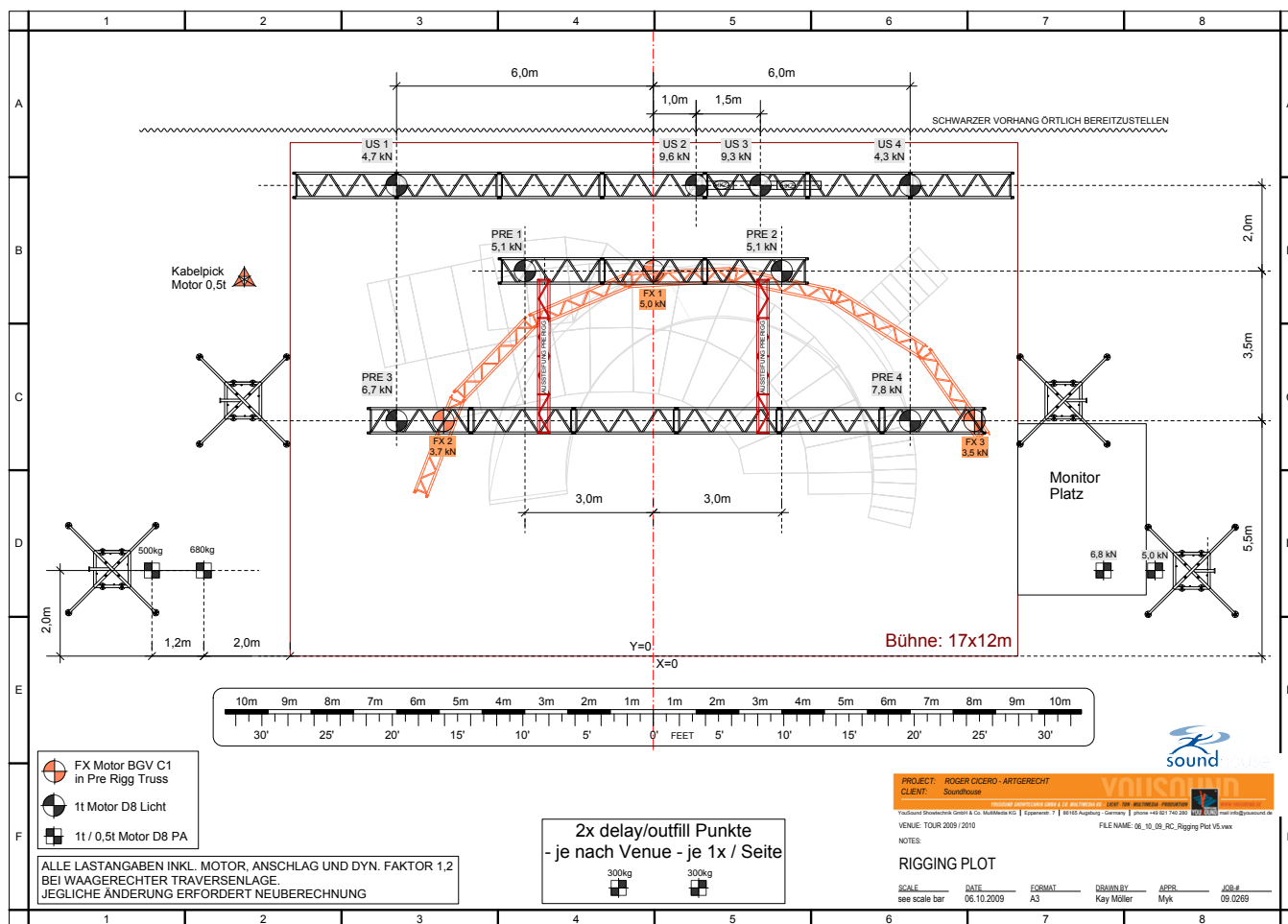
Auch zum Einsatz kam Renderworks. „Es funktioniert einwandfrei, um Formen zu entwickeln, Dimensionen zu erraten und mit Ideen zu spielen,“ so Möller.



And the winner is...

Zwei Monate vorher war klar: Das Konzept von Yousound hatte den Pitch gewonnen: ein Bühnenaufbau, der sich in statischen und beweglichen Traversen widerspiegelt. Durch Weglassen einer Front-Traverse wurde ein offenes Bühnenbild entwickelt, das einfach auf verschiedene Hallengrößen adaptierbar war. Um variable Bühnenbilder zu erzeugen, kamen ein LED-Screen mit 30 mm Pixel-Pitch und eine integrierte hochauflösende LED-Wand für Kamerabilder zum Einsatz. „Uns war klar, Roger braucht einen Auslauf und eine Bahn, wo er sich frei bewegen kann. Weil er als Solo-Sänger – die Big Band ist statisch – unterwegs ist, wollten wir keine reine Showtreppe, sondern auch andere Formen mit einbeziehen,“ erzählt Möller. So entstand das Konzept mit Rampe und Bogen. Daraus abgeleitet wurde das Bogendesign für die restlichen Traversen. Das Bühnenset bestand aus unterschiedlichen Höhen, Treppen, Rampen und Laufwegen – Rogers Spielwiese.

Eine technische Besonderheit war die Bühnenkinematik. Ein beweglicher Leuchtenhänger, an den bestimmte Anforderungen gestellt wurden – gerade in Punkto Sicherheit, denn er flog mit Motoren über die Bigband hinweg. Da er an drei Punkten aufgehängt war, war er in der Lage, alle Bewegungen zu



machen. Kippen, sich vorne aufstellen und alle Fahrten mit stufenlos geregelten Geschwindigkeiten absolvieren. Und das in einer Geschwindigkeit von bis zu 24 Meter pro Minute.

„Vectorworks eignet sich sehr gut, um die verschiedenen Bewegungen von Traversen zu simulieren.“

Kay Möller

Alles muss ganz schnell gehen

In der Regel geht die Produktionscrew um sieben Uhr morgens in die Halle und beginnt mit den Aufbauarbeiten. Hier werden dann alle Vectorworks-Pläne ausgepackt und eingesetzt. Die Techniker bekommen die verschiedenen Detailzeichnungen, je nachdem für welches Gewerk sie zuständig sind. Sie enthalten die Informationen zu speziellen Winkelungen und Bestückungen. „Der Gesamtplan liegt bei mir“, erzählt Kay Möller. „An dem kann sich jeder orientieren.“ Insgesamt 45 Hallenpläne – angepasst auf jeden Konzertsaal, gab es bei der Artgerecht-Tour 2009/10. „Mit einem Vorlauf von nur fünf Tagen werden die Detailplanungen oft noch auf der Tour angepasst“, berichtet Klaus Mayer.

„Vectorworks ist ein flexibles Tool, mit dem ich auch kurzfristig noch alle Anpassungen vornehmen kann.“

Klaus Mayer

Gegen Nachmittag sind alle Aufbauarbeiten erledigt. Dann kommt die Backline und es wird ein Soundcheck mit der Band gemacht. Während das Publikum in die Halle strömt, hat die Crew dann endlich eine Ruhepause und Zeit, etwas zu essen. Während der Show sind die „Operator“ Licht, Ton, Motoren und System-Techniker am Werk, bevor es nach Ende der Show wieder richtig los geht. Mit Vollgas beginnt der Abbau, der meist nur zwei bis drei Stunden dauert, und das gesamte Material wird in zwei Sattelschlepper gepackt. Der Zeitplan ist extrem straff.

„Über Nacht fahren wir zum nächsten Ort der Tour“, erzählt Kay Möller. „Die Crew schläft derzeit in Nightliner-Bussen.“ Um sieben Uhr geht es dann wieder an den Aufbau, damit es auch an diesem Abend wieder heißen kann:

„Meine Damen und Herren, hier ist für Sie Roger Cicero!“



ARTGERECHT

Roger Cicero & Big Band

Stilistisch bedient sich Roger Cicero bei der Swingmusik der 1940er und 1950er Jahre und kombiniert sie mit deutschen Texten. Nachdem er 2003 das Roger-Cicero-Quartett gegründet hatte, tritt er inzwischen mit einer dreizehnköpfigen Bigband auf. Zahlreiche Auszeichnungen, über eine Million verkaufte Tonträger und ausverkaufte Tourneen – das ist die bisherige Erfolgsbilanz von Roger Cicero. 2007 gehörte er zu den Preisträgern des deutschen Musikpreises ECHO. Seine absolute Königsdisziplin sind jedoch die Live-Konzerte.

www.roger-cicero.de

Distributor:



ComputerWorks GmbH
Schwarzwaldstraße 67 • D-79539 Lörrach • Fon 0 76 21 / 40 18 0
Fax 0 76 21 / 40 18 18 • info@computerworks.de
www.computerworks.de

ComputerWorks AG
Florenz-Strasse 1e • CH-4023 Basel • Fon 061 337 30 00
Fax 061 337 30 01 • info@computerworks.ch
www.computerworks.ch

Hersteller:



Vectorworks ist eine eingetragene Marke von Nemetschek North America

YouSound Showtechnik



Kay Möller und Klaus Mayer

YouSound Showtechnik GmbH & Co.KG mit Sitz in Augsburg ist seit mehr als 25 Jahren umfassend tätig in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Design von Licht und Ton sowie Rigging.

Die Firma hat sich spezialisiert auf die Betreuung von nationalen und internationalen Tourneen, Corporate und Special Events wie Chris de Burgh, Neil Young, Elton John, Eric Clapton, Roger Cicero, Air & Style, Hannibal – Eine Alpenüberquerung, Mercedes Benz Star Tour uvm.

Mehr Informationen finden Sie unter www.yousound.de